

Neue Presse

Neue Presse Redaktion GmbH & Co. KG  
August-Madsack-Straße 1, 30559 Hannover

www.neuepresse.de  
np@neuepresse.de

Telefon: (05 11) 5101 - 0

Herausgeber:  
Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG  
Geschäftsführung: Thomas Düffert (Vors.),  
Bernhard Bahners, Adrian Schimpf

**CHEFREDAKTEUR**  
Carsten Bergmann, Sven Holle (Stv.)  
Mail: chefredaktion@neuepresse.de

**CHEF VOM DIENST**  
Zoran Pantic, Harald Thiel

**PRODUKTIONSLEITUNG**  
Sönke Lill

**REPORTERCHEF**  
Fabian Mast

**NEWSDESK**  
Katharina Klehm, Verena Koll, Michael Lange,  
Christina Lomoth, Christof Perrevoort (RD),  
Martin Voss

**GRAFIK**  
Sigrun Fleischhauer

**SPORT**  
Jonas Freier (Koordination), Uwe von Holt

**MARKETING**  
Christoph Dannowski

**KULTUR**  
Stefan Gohlisch, Henning Queren

**LEBEN & MENSCHEN**  
Andrea Tratner

**FOTO**  
Rainer Dröse

**REPORTER**  
Ulrich Bock, Christian Bohnenkamp,  
Mirjana Cvjetkovic (Gesellschaft),  
Stefan Dinse, Christoph Hage, Ralph Hübner,  
Maike Jacobs, Josina Kelz, Simon Lange,  
Britta Mahrholz, Thomas Nagel,  
Petra Rückerl, Jonas Szemkus,  
Dirk Tietenberg, Andreas Voigt,  
Andreas Willeke, Eric Zimmer

**SEKRETARIAT**  
Telefon: (0511) 5101 - 2265  
Mail: hannover@neuepresse.de

Die Neue Presse ist Partner im  
RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND).

**Chefredaktion:**  
Marco Fenske, Eva Quadbeck

**Mitglieder der Chefredaktion:**  
Christoph Maier, Jasmin Off

**Anzeigen:**  
Günter Evert (verantwortl.)

**Verlag:**  
Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG

**Kleinanzeigenaufnahme Privatkunden:**  
(08 00) 123 44 01\*, www.neuepresse.de

**Kleinanzeigenaufnahme Geschäftskunden:**  
(08 00) 123 44 02\*, www.neuepresse.de  
Fax Kleinanzeigen: (08 00) 123 44 10\*

**Abonnenten-Service:**  
(08 00) 123 43 04\*  
Fax Abo-Service: (08 00) 123 43 09\*

\*kostenlose Servicenummer  
Die Neue Presse erscheint werktäglich.

**Monatlicher Bezugspreis** bei Lieferung durch  
Zusteller für die gedruckte Zeitung 46,90 € im  
Monat (einschl. Zustellkosten und Mehrwert-  
steuer, inkl. E-Paper 50,90 €). Der Preis bei  
Lieferung durch die Post liegt bei 56,40 € (inkl.  
E-Paper). Der monatliche Preis für das E-Paper  
inklusive NP+ liegt bei 34,90 €.

Abonnements können täglich mit einer  
Monatsfrist gekündigt werden.

Im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des  
Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird  
keine Gewähr übernommen. Rücksendungen  
nur, wenn Porto beiliegt.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für das  
Mahnverfahren und im Verkehr zu Vollkaufleu-  
ten Hannover.

Alle Rechte vorbehalten.

Die Zeitung ist in allen ihren Teilen urheber-  
rechtlich geschützt. Ohne vorherige  
schriftliche Genehmigung durch den Verlag  
dürfen diese Zeitung oder alle in ihr  
enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder  
vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt  
ebenso für die Aufnahme in elektronische  
Datenbanksysteme und die Vervielfältigung  
auf CD-ROM.

Leserbriefe stellen nicht die Meinung der  
Redaktion dar. Das Recht auf Kürzungen bleibt  
vorbehalten.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 82.

**Druck:**  
Oppermann Druck- und  
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,  
Gutenbergstraße 1, 31552 Rodenberg

Hier geht  
es zur  
NP-App:



Gerade auf einem Festwagen ist der Schützenausmarsch eine absolut lebensbejahende Angelegenheit, daran können auch endlose Regengüsse nichts ändern – diese Erfahrung machten auch die Mitfahrenden auf dem Wagen von HAZ und NP. Und als wetterfest erwies sich auch die Politprominenz der Stadt, die in großer Zahl vertreten war.

VON CHRISTOPH DANNOWSKI

**HANNOVER.** Es ist 9.34 Uhr, als ich vom Gartensaal des Rathauses zum Sprengel Museum gehe. Im Gartensaal gab's für die Prominenz belegte Brötchen als Grundlage für den langen Schützenfestsonntag. Dort versicherte mir Schützenpräsident Paul-Eric Stolle, ein zu Rate gezogener Veranstaltungs-Meteorologe hätte für den Ausmarsch einen „fast regenlosen Slot“ auf der Wetterkarte entdeckt. Aha.

Um kurz vor zehn Uhr treffen wir uns vorm Anzeigerhochhaus – aus Pappmaché und Kunststoff, natürlich nicht im Originalmaßstab und auf einem Anhänger montiert. Der Festwagen der Madsack Mediengruppe soll ein Höhe- und Schlusspunkt des zehn Kilometer langen Zuges durch Hannover sein.

Dany Schrader, die Chefredakteurin der HAZ, NP-Chefredakteur Carsten Bergmann, Madsack-Vermarktungsmanager Markus Hirte, Veranstaltungsmanager Marcel Lensch, meine Moderatorenkollegin Josina Kelz und Influencerin Theresa Hein sowie Josephine Meßelben vom Blog „Hannoverlife“ verteilen sich zu beiden Seiten, aber erst mal tut sich 90 Minuten fast nichts. Wir warten, der Regen prasselt, ich schlendere die Willy-Brandt-Allee runter und treffe auf meinen Ricklinger Freund Martin Jürgensmann, den „Schorse“ von NDR 1 Niedersachsen.

Er ganz in orange, ich ganz in froischgrün, wir geben ein buntes Bild ab für ein paar Passanten, die eilig ihre Handys unterm Schirm hervorkramen. „Ich erlebe Hannover nie so entfesselt wie an diesem einen Tag“, sagt Jürgensmann. Der Regen wird stärker, ich stülpe ein blaues Cape über meinen grünen Anzug, aber auch das schützt nicht zuverlässig vor der Nässe.

Um 11.47 Uhr schmeißt Dirk Dröse den Motor seines Unimog U 406 aus dem Baujahr 1971 an. Das Fahrzeug ist damit nur vier Jahre jünger als sein Fahrer, der den Wert seines historischen Schätzchens auf 50.000 Euro schätzt, es aber „niemals hergeben“ würde.

Der Unimog ruckt an und wir fädeln uns ins Feld der Fußgruppen ein. Unser



**BESTE LAUNE AUF DEM MADSACK-FESTWAGEN:** HAZ-Chefredakteurin Dany Schrader (von links), NP-Chefredakteur Carsten Bergmann sowie die NP-Moderatoren Christoph Dannowski und Josina Kelz.

Foto: Katrin Kutter

Wagen wird flankiert von den Lindener Narren, dahinter spielt die Blaskapelle „Nooit Genoeg“ aus Vlanen in den Niederlanden groß auf. Mit „Ein Stern“ von DJ Ötzi geht es hinein in die Altstadt. Wir singen mit.

Die Menschen in der Osterstraße beklatschen den Zug schon seit fast zwei Stunden. „Dass ihr immer noch da seid bei dem Wetter, ist megaaaa“, brülle ich ins Mikro; Schrader, Bergmann und die anderen beginnen mit einem Kamelle-feuerwerk. Wir haben 250 Kilo Bonbons und Gummibärchen geladen, an jeder Ecke recken sich Arme und Hände in die Höhe, werden Regenschirme umge-

dreht und so als Fangkörbe benutzt. Am Kröpcke haben die Schützenfest-Freunde bei dem miesen Wetter die einmalige Chance auf einen Platz in der ersten Reihe, ein Leser erkennt mich und reicht mir einen rotfarbenen Schnaps. Um 12.22 Uhr erreichen wir den Ballhof, die Stimmung auf den Tribünen ist ausgelassen und gewohnt fröhlich. Wir stimmen ein dreifaches Horrido an, sogar eine La-ola-Welle geling.

Am Waterloo-Biergarten fließt auch das Bier in Strömen, ich sehe einen Kumpel in seinem klappbaren Angelstuhl und winke. Vorm Festplatz haben die Promis durchgehalten, Kerstin Stolle kün-

digt uns an, OB Belit Onay (Grüne) und Regionspräsident Steffen Krach (SPD) überreichen Blumen. Wir lassen den Madsack-Festwagen auf seinen letzten Metern schaukeln.

Klatschnass, aber irgendwie auch beseelt, klettern wir vom Hänger. Beim Weg zum Fahrrad treffe ich Birgit vom SV Horrido Ingeln aus Laatzen. „Wir Niedersachsen sind sturmfest und erdverwachsen, das haben wir heute bewiesen“, sagt sie und fügt fast flüsternd hinzu: „Ich habe gerade meinem Schützenbruder gesagt, dass ich mich nie wieder beschweren werde, wenn es zu warm oder zu trocken ist.“



**REGEN – NA UND?:** Den Madsack-Festwagen zierte auch ein Mini-Anzeigerhochhaus.



**WEITER, IMMER WEITER:** Die Straßen waren gesäumt von Schützenfest-Fans. Fotos: Christian Behrens

# Regen, Rosen und ein paar Bierchen

Ehrgäste haben beim Schützenausmarsch trotz miesen Wetters gute Laune

VON MIRJANA CVJETKOVIĆ

**HANNOVER.** Irgendwann war's dann einfach egal: „Als ich meinen Regenschirm kurz beiseite gelegt hatte, kam ein gigantischer Guss und ich war klitschnass.“ Steffen Krach (44) tippt auf sein tiefendes Jacket und lacht: „Da ich jetzt eh durchnässt bin, brauche ich auch keinen Schirm mehr.“

Der Regionspräsident ließ sich die Laune vom Wetter also nicht vermiesen. „Die Stimmung ist bei allen super“, sagte der SPD-Politi-

ker an der VIP-Tribüne, „schade ist es natürlich trotzdem.“ An der Bruchmeisterallee verteilte er an die Akteurinnen und Akteure, die sich auf der Zielgeraden des Ausmarsches befanden, rote Rosen. „200 Blumen werden es gewesen sein. Sogar ohne Dornen.“ Die Familie hat der 44-Jährige zu Hause gelassen, sich aber fest vorgenommen, mit seinen drei Jungs die nächsten Tage auf dem Rummelpatz vorbeizuschauen. „Wobei mir das Festzelt lieber ist als die Achterbahn.“

Urlaub ist für Familie Krach dann auch bald angesagt: Er fährt mit den Kindern allein in einen Center Parc, wenn seine Frau Kim (40) dann ebenfalls Urlaub hat, fliegt die Familie nach Griechenland. Volker Kluge (67) hat sich am Vormittag gleich in wetterfeste Klamotten geschmissen, die hat er auch gebraucht. Die Tropfen triefen von der Brille, Nasenspitze und Kapuze. Der ehemalige Polizeipräsident war mit seiner Frau Angelika (67) kürzlich am Gardasee. „Da hat es ebenfalls geregnet. Nachts.“ Kluge sah den verregneten Ausmarsch prag-

matisch: „Richtiges Wetter gibt es nicht. So ist es halt nicht nur von innen feucht, sondern auch von außen.“

CDU-Chef Maximilian Oppelt (37) fand es beeindruckend, wie viele Menschen sich nicht abhalten ließen, mitzulaufen: „Hier in Niedersachsen sind wir eben sturmfest und erdverwachsen.“ Sein besonderer Dank galt allen Einsatzkräften vor Ort. Einer wird Oppelt später auch gedankt haben, sein zweieinhalbjähriger Sohn.

Dem hat der Papa nämlich nach dem Mittagsschlaf versprochen, in den Tiergarten zu fahren – „Wildschweine gucken.“

In seine Wetterapp hatte Lars Kelich (40) „bestimmt 15-mal geklickt. Irgendwann habe ich es gelassen. Es kommt, wie es kommt.“ Für den SPD-Fraktionschef war es mindestens das 13. Mal, dass er beim Schützenausmarsch dabei gewesen ist: „So lange sitze ich nämlich schon im Rat.“ In den nächs-

ten Tagen will er des Öfteren aufs Schützenfest gehen, Fahrgeschäfte ausprobieren inklusive. „Ich mag das Essen aber auch“, ergänzte er mit einem Augenzwinkern. „So eine schöne Bratwurst gehört dazu.“

Er macht mehr in Getränken, aber Herri-Chef Christian Schulz-Hausbrandt (49) verputzt ebenfalls Deftiges zum Schützenfest: „Das darf gerne heiß und fettig sein.“ Am meisten freut er sich auf den traditionellen Promidienstag, „da ist es meist bis früh in die Morgenstunden proppenvoll“. Juli Klippert (36) schaute sich den Ausmarsch in aller Ruhe an, ein Arm lugte zum Schirm hervor und war im Gegensatz zum anderen ganz nass. Das Ratsmitglied der Grünen freut sich auf eine Zeit im Gaypeoplezelt und hofft „auf ein sicheres und diskriminierungsfreies Schützenfest“.

So richtig stolz lief Claudio Provenzano (45) mit: „Es ist das erste Mal, dass Garbsen mit 300 Schützenwestern und -brüder dabei ist“, sagte Garbsens Bürgermeister stolz, „ein



**Dem Regen zum Trotz:** CDU-Chef Maximilian Oppelt (links) mit dem ehemaligen Polizeipräsidenten Volker Kluge an der VIP-Tribüne.

Riesending!“ Belit Onay (43) machte es glücklich, „dass die Menschen mit lachenden Gesichtern hier sind“. Gut lachen hatte er beim Fassbieranstich, nach nur einem Schlag lief das Gebräu. „Ich kann ja nicht jedes Jahr für Chaos sorgen“, meinte der Oberbürgermeister, der 2023 ja einige Dutzend Schläge gebraucht hatte. „Nächstes Jahr mache ich es wieder spannend.“ So wie das Wetter auch!



**Mit Schirm und guter Laune:** SPD-Chef Lars Kelich (links) verfolgt das Geschehen mit seinem Parteikollegen Bala Ramani.



**FEUCHTFRÖHLICHER AUSMARSCH – IM WAHRSTEN SINNE:** Schützenpräsident Paul Eric Stolle (links) genehmigt sich einen Schluck aus der Flasche, Christian Schulz-Hausbrandt (Mitte) freut sich mit Regionspräsident Steffen Krach. Fotos: Elena Richert